



„Ein Pferd
mit solchen
Möglichkeiten
muss man erst
einmal finden.“

Ingrid Klimke

Franziskus

Macho – aber lebenswert

Bewegungspotenzial ohne Grenzen.



Beeindruckende Karriere: Franziskus überzeugte bereits in jüngsten Jahren: Fohlenchampion, Hannoveraner Prämienhengst, Bundeschampion der 4-Jährigen. In Frankfurt tritt er zum Burg-Pokal-Finale an.

Der Hannoveraner Prämienhengst Franziskus war kaum auf der Welt, da wusste er schon die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Mit gerade ein paar Monaten gewann er das Deutsche Fohlenchampionat in Lienen. Auch aus der Qualifikationsprüfung zuvor in Hagen war er als Sieger hervorgegangen mit Bewertungen zwischen 9,5 und 10. Einer der Richter war Wilhelm Holkenbrink. „Ich habe Franziskus gesehen und war fast wie gelähmt“, erzählt der Hengsthalter aus Münster. „Das Einzige, was ich dachte, war: ‚Wenn ich nur einmal solch‘ ein Fohlen besitzen

könnte...“ Das sollte er – allerdings musste er noch zwei Jahre warten. Franziskus, der von Elisabeth Albers gezogen worden war, wuchs zunächst in Holland auf, bevor er dann mit zweieinhalb Jahren in den Besitz von Wilhelm Holkenbrink wechselte. Mit vier Jahren trat der imposante Braune beim Bundeschampionat unter der Holkenbrink-Bereiterin Johanna Klippert an und wurde erneut mit Höchstnoten bewertet – Franziskus wurde zum Bundeschampion gekürt. Ein Jahr später, am Ende seines fünften Lebensjahres, kam Franziskus unter Ingrid Klimkes Sattel. „Sie für Franziskus zu gewinnen, das war unser Sechser im Lotto“, begeistert sich Wilhelm Holkenbrink. Das Paar war in der Saison 2014 siegreich in Dressurpferdeprüfungen der Klasse M, qualifizierte sich für die Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde in Verden und belegte im Finale Rang 13. Der Beginn der sportlichen Partnerschaft war jedoch etwas holperig.

Franziskus' Menschen

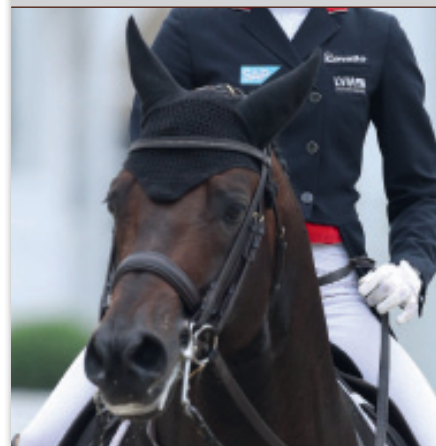
Reiterin: Ingrid Klimke

Besitzer: Hengststation
Wilhelm Holkenbrink

Züchterin: Elisabeth Albers, Lönigen

Pfleger: Carmen Thiemann,
Ralf Konermann

Lebensstationen



- 2008 geboren bei Elisabeth Albers in Lönigen, Franziskus wird Fohlenchampion in Lienen, Aufzucht in Holland
- 2010 wechselt er in den Besitz von Wilhelm Holkenbrink
- 2012 siegreich in Reitpferdeprüfungen, Bundeschampion der vierjährigen Reitpferdehengste unter Johanna Klippert
- 2013 kommt Franziskus unter Ingrid Klimkes Sattel
- 2014 siegreich in Dressurpferdeprüfungen Klasse M, Finalist bei der Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde in Verden
- 2015 erste Starts in Klasse S, hoch platziert in Bochum, Münster und Süddorn-Oeding, Sieg in Intermediaire I-Prüfung S2* in Münster
- 2016 Sieg in S*-Prüfung in Bochum, Sieg und Platz zwei in Prix St. Georges S* und S*-Prüfung in Riesenbeck, Zweiter im St. Georg Special* in München, Platz eins und zwei in Intermediaire I-Prüfung S3* und Prix St. Georges S* in Nienberge-Schönebeck, Fünfter im St. Georg Special* in Balve, Sieg im Prix St. Georges Special in Münster und das Finalticket für den Nürnberger Burg-Pokal

Stärken...

- 🕒 sein Bewegungspotenzial ist grenzenlos
- 🕒 lernt Lektionen spielerisch leicht
- 🕒 selbstbewusst

...und Schwächen

- 🕒 sehr dominant
- 🕒 geräuschempfindlich

„Franziskus war richtig aufmüpfig. Und das mit einer Selbstverständlichkeit – das war wirklich unglaublich“, erinnert sich die Reitmeisterin. „Wenn ich nach links reiten wollte, ging er nach rechts. Er wieherte permanent und ließ sich von allem ablenken. Er war so dominant und von sich überzeugt, dass es diverse Eskapaden zwischen uns gab. Phasenweise hat er mich wirklich an meine Grenzen gebracht.“ Aber Ingrid Klimke blieb hartnäckig und nach drei Monaten war der Groschen gefallen. Sie arbeitet „Franz“ mit Ruhe und Konsequenz.

Dabei geht es immer vor allem um den Grundgehorsam und die Durchlässigkeit. Winfried Gehrmann unterstützt das Paar bei der Bodenarbeit. „Franz und ich mögen uns total. Er ist zwar etwas geräuschempfindlich, aber er lernt schnell und mit großem Eifer und setzt alles ganz spielerisch um. Ich gehe mit ihm ins Gelände und er springt auch sehr gerne. Ein dominantes, aber liebenswertes und vor allem sehr leistungsbereites Pferd.“ Fünffmal in der Woche fährt Wilhelm Holkenbrink mit Franziskus zu Klimkes zum Training. Wenn die Reitmeisterin unterwegs ist, reitet Tochter Sophie Holkenbrink den Hengst – alle engagieren sich, ein Familienprojekt. Letztes Jahr stiegen Ingrid Klimke und Franziskus in die schwere Klasse ein, sammelten hohe Platzierungen im S*-Bereich und siegten in der Intermediaire I-Prüfung S2* in Münster. In der aktuellen Saison kamen Siege und Platzierungen in S*- und St. Georg Special S*-Prüfungen hinzu. „Franziskus und ich haben in unserer gemeinsamen Zeit bisher Prüfungen bestritten, die super liefen, und welche, bei denen er aufgeregt war und laut wieherte. Aber das ist viel besser geworden. Er ist eben ein Hengst, der voll im Deckeinsatz steht, da kann ich ihm das nicht verübeln“, betont die Reiterin.

Das Decken hat für den Achtjährigen neben dem sportlichen Einsatz Priorität. Er ist bei den Züchtern gefragt und kann bis dato auf neun gekörte Söhne, vier Staatsprämienstuten und mehrere Fohlenchampions verweisen. Einen seiner gekörten Söhne trifft er jedes Mal, wenn er im Stall Klimke ist: Firlanz ist ein dreijähriger Hengst aus der Ramona, den Ingrid Klimke von Wilhelm Holkenbrink gekauft hat und von dessen schwungvollen

Grundgangarten sie ganz angetan ist. Die guten Gene kommen nicht von ungefähr. Franziskus' Vater ist Fidertanz, Hauptprämienieger, der 2005 seinen 30 Tage-Test in Neustadt/Dosse gewann und Vize-Bundeschampion wurde. Er hat über 400 erfolgreiche Nachkommen im Sport in Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Fahren, davon rund 50 in der Dressur Klasse S. 50 seiner Söhne sind gekört und 85 Töchter sind Staatsprämienstuten. Franziskus' Mutter Antara brachte unter anderem mit De Niro den gekörten, in S-Dressur erfolgreichen Hengst Dementi. Der Mutterstamm basiert auf der irischen Vollblutstute Daffy Toban xx v. Go Tobann xx.

„Ich habe Franziskus gesehen und war wie gelähmt.“

Wilhelm Holkenbrink

„Im Alltag ist Franziskus ganz umgänglich“, erzählt Ingrid Klimke. „Charakterlich ist er spitze, auch wenn er ein kleiner Macho ist. Was er nicht mag, ist Konkurrenz. Vor allem auf dem Reitplatz möchte er alleine sein. Wenn ein anderer Hengst auftaucht oder ein Pferd, das aussieht wie ein Hengst und das er nicht mag, muss ich ganz schön aufpassen.“ Ins Schwärmen kommt die Reiterin, wenn sie über Franziskus' Bewegungspotenzial spricht. „Besonders sein Trab ist wirklich ein Traum – raumgreifend, schwungvoll und elastisch – und er kann ganz toll piaffieren und passagieren. Herausragend sind genauso seine fliegenden Galoppwechsel, die er mit einer unglaublichen Leichtigkeit absolviert“, betont sie und sagt: „Ein Pferd mit solchen Möglichkeiten muss man erst einmal finden!“ Als Franziskus Anfang Juli in Münster im Prix St. Georges Special* antritt, gewinnt er mit über 76 Prozent – und qualifiziert sich für das Finale des Nürnberger Burg-Pokals.

Text: Laura Becker
Fotos: Stefan Lafrentz

Franziskus hat in Münster unter seiner Reiterin Ingrid Klimke das Ticket fürs Finale des Nürnberger Burg-Pokals gelöst.

„Franziskus war früher richtig aufmüpfig. Phasenweise hat er mich an meine Grenzen gebracht.“

Ingrid Klimke

FLORESTAN		FIDERTANZ	FIDERMATK REINE FREUDE	FLORESTAN I WATONGA RAVALLO FRÜHLINGSSONNE
		ANTARA	ALABASTER DESIREE	AKZENT II WALESKA RUBINSTEIN I GRUNDINGA